

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 26/0127/WP18
Federführende Dienststelle: E 26 - Gebäudemanagement		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 14.07.2023
		Verfasser/in: E 26/00
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 06.06.2023 - öffentlicher Teil -</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
05.09.2023	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Gebäudemanagement genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 06.06.2023 - öffentlicher Teil -.

**Anlage/n:**

Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses des Gebäudemanagements vom 06.06.2023 - öffentlicher Teil – einschl. Anlagen

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
X			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
X			

### Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)  
mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)  
groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)  
mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)  
groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig  
 überwiegend (50% - 99%)  
 teilweise (1% - 49 %)  
 nicht  
 nicht bekannt

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **Sitzung des Betriebsausschusses für das Gebäudemanagement**

4. Juli 2023

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 06.06.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:35 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturelles Zentrum Turnhalle Marktstraße, Marktstr. 25, 52078 Aachen

---

Anwesende:

Ratsherr Carsten Schaadt

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Herr Stefan Auler

Vertretung für: Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Marc Beus

Ratsfrau Julia Brinner

Vertretung für: Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Vertretung für: Ratsherr Lars Lübben

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Herr Herbert Gilles

Herr Prof. Joachim Loseck

Vertretung für: Herrn Dr. Klaus Vossen

Herr Paul Rütgers

Vertretung für: Herrn Volker Lauven

Frau Juliane Schlierkamp

«SINAME»

Ausdruck vom: 04.07.2023

Seite: 1/13

Herr Marc Teuku

Ratsherr Mathias Dopatka

Abwesende:

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

- entschuldigt -

Ratsherr Daniel Hecker

- entschuldigt -

Ratsherr Lars Lübben

- entschuldigt -

Herr Dr.-Ing. Michael Graefe

- abwesend -

Herr Volker Lauven

- entschuldigt -

Herr Dr. Klaus Vossen

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Heiko Thomas

Herr Klaus Schavan

Herr Jens Hauschild

als Schriftführerin:

Frau Susanne Pospischil

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung**

«SINAME»

Ausdruck vom: 04.07.2023

Seite: 2/13

- 2 **Erster Quartalsbericht 2023 des Gebäudemanagements der Stadt Aachen**  
**Vorlage: E 26/0120/WP18**
  
- 3 **Sachstand Gebäudeleitlinien "Neues Bauen"**  
**Vorlage: E 26/0121/WP18**
  
- 4 **Bericht Erstellung Gemeinwohl-Bilanz Gebäudemanagement der Stadt Aachen ( E 26);  
Organisation und Ablauf**  
**Vorlage: E 26/0119/WP18**
  
- 5 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Auftragsvergaben an Architekten, Ingenieure und Sonderfachleute und sonstige  
freiberufliche Leistungen im Wirtschaftsjahr 2022:**  
**Vorlage: E 26/0122/WP18**
  
- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Schaadt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Angehörigen des Ausschusses sowie die Anwesenden von Öffentlichkeit und Verwaltung.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

### **zu 2 Erster Quartalsbericht 2023 des Gebäudemanagements der Stadt Aachen**

#### **Vorlage: E 26/0120/WP18**

Herr Dipl. Betriebswirt Hauschild, Kaufmännischer Geschäftsführer des Gebäudemanagements, ergänzt die eingebrachte Vorlage anhand einer Präsentation und stellt wesentliche Eckpunkte der betriebswirtschaftlichen Entwicklung im I. Quartal 2023 dar.

Zusammenfassend führt er aus, dass sich zum Stand I. Quartal 2023 eine Verschlechterung des operativen Ergebnisses in Höhe von T€ 441 zeigt. Diese Verschlechterung sei zurückzuführen auf nicht einkalkulierte Aufwendungen für die Pflege der Außenanlagen sowie der Reduzierung der externen Mieterträge.

Im Weiteren zeigt er auf, dass ein Anstieg der zu bewirtschaftenden Bruttogeschossfläche zu verzeichnen ist.

Als Kernaussage teilt er mit, dass sich voraussichtlich das operative Jahresergebnis auf rd. Minus 2,6 Mio. € und das Jahresergebnis insgesamt auf rd. Minus 14,8 Mio. € verschlechtert.

Im Vergleich zur Prognose zum Vorjahreszeitraum ergebe sich eine positive Veränderung in Höhe von 0,2 Mio. €

«SINAME»

Ausdruck vom: 04.07.2023

Seite: 4/13

Als nachfolgende Wortmeldung erkundigt sich Herr Teuku nach dem Hintergrund der Reduzierung von externen Mieteinnahmen.

Herr Hauschild erläutert, dass die Reduzierung der externen Mieteinnahmen aus dem Wegfall von Anmietungen für andere Fachbereiche resultiere.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gebäudemanagement nimmt den ersten Quartalsbericht 2023 des Gebäudemanagements der Stadt Aachen zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 12    Ablehnung: 0    Enthaltung: 0

### **zu 3    Sachstand Gebäudeleitlinien "Neues Bauen"**

#### **Vorlage: E 26/0121/WP18**

Herr Dipl.-Ing. (Arch.) Schavan, Technischer Geschäftsführer des Gebäudemanagements, stellt in präsentationsgestützten Übersicht die Ursprünge und chronologische Entwicklung der nun neu benannten Gebäudeleitlinien dar. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Insbesondere zeigt er auf, dass die bislang zu Grunde liegenden Planungsbausteine aktuell dem Bedarf an Anpassung bzw. Weiterentwicklung gerecht werden müssen. Die Aktualisierung und Überarbeitung, vielmehr Neufassung, umfasse nun nicht nur 3 Elemente (Präambel – Hochbau - Technik) sondern zukünftig 4 Elemente (Präambel – Hochbau – Technik – Fundament), die Berücksichtigung finden und ein- bzw. insbesondere als Leitlinien ausgearbeitet werden müssen.

Das neu auszuarbeitende Element – Fundament – beinhalte „Tools und Quellen“, die derzeit einer rasanten Entwicklung unterliegen und einen hohen Austauschzyklus bedingen.



Herr Schavan führt aus, dass mit den neuen Gebäudeleitlinien mehrere Unterstützer erreicht werden sollen:

- Politik als Treiber für nachhaltige Entwicklung
- Externe Planungspartner
- die eigenen Mitarbeitenden

Er erläutert, dass dies insgesamt einen hohen Anteil an Erläuterung und Austausch bedarf.

Herr Schavan weist darauf hin, dass die ausgearbeiteten Gebäudeleitlinien in der Erprobung geprüft und aufgrund verschiedener Thementreiber stetig aktualisiert werden.

Dabei würde der Schwerpunkt bereits deutlich auf die praktische Umsetzung gesetzt.

Im Weiteren zeigt Herr Schavan die Schwerpunkte der Bauwirtschaft für die Zukunft auf, die ebenfalls in die neu aufgestellten Gebäudeleitlinien einzuarbeiten waren und ebenfalls in der Erprobung einer stetigen Aktualisierung unterliegen.

Herr Schavan erläutert, lag bislang der Fokus des bisherigen Planungsleitfadens auf dem Schwerpunkt „Energie“, rücken nun die Kernthemen CO<sub>2</sub>-Emissionen, Rohstoffe und Abfall mit einem großen Handlungspotential für die (kommunale) Bauwirtschaft mehr in den Fokus.

Er führt aus, dass sich schrittweise und aufbauend 5 Ebenen der Betrachtung und Vorgehensweise ergeben, die er an Hand der Präsentation vertiefend ausführt.

Herr Schavan legt dar, dass das Gebäudemanagement der Stadt Aachen aufgrund seiner sehr guten Vernetzung durch verschiedene Mitgliedschaften, den Vorsitz im Arbeitskreis „Kommunale Gebäudewirtschaft im Städtetag NRW“, etc., im guten Erfahrungsaustausch ist und gleichfalls Expertise in verschiedene Gremien einbringt, die auch extern überregional sowie auch grenzüberschreitend Beachtung findet und zum Austausch führt. Dieses hohe Maß an Wissensaustausch zu aktuellen Kenntnissen/Erfahrungen fließe ebenfalls unmittelbar in die Gebäudeleitlinien ein und führe ebenfalls zu einem hohen Maß an Aktualisierung während der Erprobung.

Herr Schavan teilt mit, dass der Erlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung Nordrhein Westfalen vom 09.03.2023 zu thematisieren ist, demnach im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) die Bilanzierung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens unter Berücksichtigung der zirkulären Wertschöpfung/cradle to cradle erfolgen soll.

«SINAME»

Ausdruck vom: 04.07.2023

Seite: 6/13

Er führt aus, dass demnach Rohstoffwerte eine andere Art der Bewertung unterzogen werden. Zu Grunde gelegt würde ein Wert von 20 Prozent Restrohstoffwert. Herr Schavan erläutert, dass dies zu einer Änderung der haushalterischen Betrachtung führen würde; die Vorgehensweise dazu ist derzeit in Klärung mit dem Dezernat Finanzen und Recht (Dez. II) und dem Fachbereich Finanzsteuerung (FB 20). Herr Schavan legt dar, dass Wissenstransfer auch z.B. durch Masterarbeiten von Mitarbeitenden in einem durch das E 26 geförderten berufsbegleitendem Studium erfolge und in die Gebäudeleitlinien einfließen, soweit E 26-relevante Themen, wie z.B. Fassadenbegrünung, thematisiert wurden.

Herr Schavan weist bei der Darstellung der 5. Ebene – der Operativen Ebene – auf einzelne Pilot-Projekte des Gebäudemanagements hin, die unter Anwendung der in Erprobung befindlichen Gebäudeleitlinien sowie unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsgesichtspunkten geplant und zur Umsetzung gebracht wurden respektive werden.

Herr Schavan führt aus, dass in Bezug auf die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals - SDG's) der Vereinten Nationen (UN) für das Bauwesen 5 Ziele besonders relevant sind und bei Projekten des Gebäudemanagements teilweise bis zu 15 Ziele eine Relevanz haben und zu berücksichtigen sind.

Aufgrund der zeitintensiven parallelen Abbildung von Praxis und Erfahrungen einerseits und Theorie und Erstellen der Leitlinien andererseits sowie insbesondere der jeweils aktualisiert einzuarbeitenden Kenntnisse werden die Gebäudeleitlinien weiterhin finalisiert.

Es liegen auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden verschiedenen Wortmeldungen vor.

Ratsfrau Brinner dankt für die eingebrachte Vorlage und weitergehenden Ausführungen. Sie erkennt das große Engagement, die gute, weitreichende Netzwerkarbeit des Gebäudemanagements und die vertiefte fachliche Expertise des Gebäudemanagements, die auch extern Anerkennung und Nachfrage findet, an. Sie bedauert, dass der Input zu diesem Engagement und zu den Themen Energie und Nachhaltigkeit in der öffentlichen Wahrnehmung bislang noch fehlt.

Sie sieht das Gebäudemanagement hier in einer Vorreiterrolle sowie Vorbildfunktion.

Sie zeigt auf, dass sie das Konzept der Erstellung der neuen Gebäudeleitlinien positiv bewertet, jedoch dennoch ein finalisiertes Ergebnis mit Ziel zum Jahresende wichtig ist.

Sie formuliert die Ziele bzw. den Wunsch, dass anhand der Gebäudeleitlinien künftig alle Bauten geleitet werden sollen, die Gebäudeleitlinien zu einer Qualitätssicherung beitragen und die Gebäudeleitlinien zu einem Bauen für die Zukunft beitragen.

Sie ergänzt, dass die Gebäudeleitlinien durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit auch eine positive Wirkung auf private Bauherren entfalten könnte/sollte.

Herr Auler merkt an, dass die Kommunale Bauwirtschaft bereits auch in den letzten Jahrzehnten stets weiterentwickelt worden ist, so dass die aktuelle Entwicklung ein weiterer Schritt, jedoch kein Riesenschritt sei.

Er zeigt auf, dass der Standard für öffentliche Bauten stets schon höher war, als der für private Bauherren geltende Standard.

Er betont, dass der Ansatz des effizienten und nachhaltigen Bauens nicht neu ist, sondern bereits auch bei früheren Projekten Berücksichtigung gefunden habe und umgesetzt wurde.

Frau Schlierkamp lobt den Erfolg, durch die Betreuung von Masterarbeiten einen positiven Input für das Gebäudemanagement zu generieren und lobt im Weiteren das Engagement, Fachkräfte (weiter-) auszubilden respektive weiter zu entwickeln.

Sie erkundigt sich, in wie weit die Gebäudeleitlinien erforderlich sind, um die SDG's / Ziele umzusetzen. Sie fragt im Weiteren, ob die Nutzung von Ressourcen im Sinne der Nachhaltigkeit mit dem Ziel der Gesundheitsverträglichkeit einhergehe und geprüft werde, so dass sich diese beiden Ziele nicht widersprechen.

Herr Schavan erläutert, dass je erkennbares Ziel (SDG) im Projekt dieses Ziel geprüft wird und eine Abwägung und Entscheidung ggfls. mit Zielerneuerung getroffen werde.

Die Umsetzung der SDG's bedeute, dass es verschiedene Themen zu einem Ziel gebe, so dass verschiedene Experten alle Abwägungskriterien einbringen, die letztlich zur Entscheidung führen. Dabei seien die Gebäudeleitlinien hilfreich und unterstützend.

Ratsherr Jacoby merkt an, dass schon die bisherige langjährige Arbeit des Gebäudemanagements gezeigt habe, dass neue Themen, insbesondere Effizienz und Nachhaltigkeit, gut aufbereitet bei der Umsetzung von Projekten berücksichtigt wurden und das Gebäudemanagement auch weiterhin auf einem guten Weg ist.

«SINAME»

Ausdruck vom: 04.07.2023

Seite: 8/13

Er zeigt kritisch auf, dass nachhaltiges Bauen sehr komplex ist und eine Umsetzung für private Bauherren nicht nur aber insbesondere aufgrund finanziellen Gründen sehr schwierig ist. Hier sei es erforderlich, politisch finanzielle Anreize zu schaffen, ohne dass dies gleichsam aufzudiktieren.

Ratsfrau Brinner weist ergänzend auf die bestehenden Förderprogramme der Stadt Aachen und des Bundes zu PV-Anlagen hin.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gebäudemanagement nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 13    Ablehnung: 0    Enthaltung: 0

**zu 4    Bericht Erstellung Gemeinwohl-Bilanz Gebäudemanagement der Stadt Aachen ( E 26);  
Organisation und Ablauf**

**Vorlage: E 26/0119/WP18**

Herr Dipl.-Ing. (Arch.) Schavan, Technischer Geschäftsführer des Gebäudemanagements, erläutert ergänzend zur eingebrachten Vorlage den aktuellen Sachstand zur Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ). Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Er betont, dass die GWÖ nicht allein ein Tool zur Bilanzierung, sondern vielmehr ein nachhaltiges Organisations- und Personalentwicklungsinstrument ist.

Er zeigt auf, dass die Wirkungssphären der GWÖ und Systeme eingebettet ineinander greifen. So sei das Schaubild der ineinandergreifenden Puzzleteile eine gute bildhafte Darstellung dafür.

Er teilt mit, dass zwischenzeitlich ein externer Berater gewonnen werden konnte, der in der Zivilgesellschaft bekannt ist und das Thema GWÖ bestens weiter voran bringen kann.

«SINAME»

Ausdruck vom: 04.07.2023

Seite: 9/13

Somit können die nächsten Schritte durch die Projektleitungsgruppe angestoßen werden.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden liegen verschiedenen Wortmeldungen vor.

Frau Schlierkamp merkt an, dass die Auswertung der Mitarbeitendenbefragung eine sehr unterschiedliche Wahrnehmung aufzeigt, so dass diesbezüglich eine Vertiefung interessant ist. Sie erkundigt sich diesbezüglich zu Ansätzen der Vertiefung und Verbesserung der Kommunikation.

Herr Schavan erläutert ergänzend, dass das GWÖ-Projekt auch bei der diesjährigen Personalversammlung des Dienststellenpersonalrates des Gebäudemanagements als Tagesordnungspunkt thematisiert wurde und der Dienststellenpersonalrat des Gebäudemanagements das Projekt GWÖ dankeswerterweise positiv begleitet.

Das Projekt GWÖ diene der Zukunftsgestaltung und zeige einen neuen Weg auf, es ergäbe sich gleichermaßen aber auch eine Pflicht zur Umsetzung.

Er weist darauf hin, dass die aktuell vorgestellte Befragung der Mitarbeitenden eine 1. Teilbefragung, wenn auch wichtige Teilbefragung ist und die Auswertung nun weiter in verschiedenen Workshops erfolgt und vertieft wird.

Herr Teuku lobt das hohe Maß der Transparenz und der Mitnahme des Ausschusses beim Fortschritt des Projektes GWÖ.

Er fragt nach, ob zu diesem Projekt, der GWÖ-Bilanzierung, ein Austausch mit dem Fachbereich Personal und Organisation, E-Government und Informationstechnologie (FB 11) erfolgt.

Herr Schavan teilt mit, dass die GWÖ-Bilanzierung beim Gebäudemanagement der Stadt Aachen als Pilotierung erfolgt. Ein Austausch mit dem FB 11 werde überlegt; grundsätzlich sehe man die Verpflichtung, dieses Projekt in die Kernverwaltung im Rahmen eines Austausches mit FB 11 hineinzutragen.

Herr Thomas, Dezernent des Dezernats Klima und Umwelt, Stadtbetrieb und Gebäude (Dez. VII), ergänzt, dass E 26 derzeit der Pilot bei der GWÖ-Bilanzierung ist.

Inwieweit das Thema auch in der Kernverwaltung verortet wird, bleibt zunächst in Erwartung des Ergebnisses beim E 26 abzuwarten.

«SINAME»

Ausdruck vom: 04.07.2023

Seite: 10/13

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gebäudemanagement nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 12    Ablehnung: 0    Enthaltung: 0

**zu 5    Mitteilungen der Verwaltung**

Die Betriebsleitung des Gebäudemanagements informiert zum Sachstand der Stromausschreibung 2023. Zum aktuellen Sachstand der Stromausschreibung des Gebäudemanagements für die Stadt Aachen fasst Herr Dipl. Ing. Robert Schmidt, Abteilungsleiter der Technischen Abteilung – Instandhaltung -, die wesentlichen Daten und Fakten zu Stromverbrauch und Stromkosten der letzten Jahre sowie der Strompreisentwicklung zusammen.

Im Weiteren zeigt er das Vorgehen der Stromausschreibung im Rahmen eines elektronischen Auktionsverfahrens, das in 2 Phasen - mit Beginn der 1. Phase im Juli 2023 - durchgeführt wird auf. Herr Schmidt führt aus, dass der aktualisierte Sachstand respektive das Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagements berichtet wird.

Die Übersicht des Vortrags ist als Anlage beigefügt.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Schaadt, schließt um 18:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit im Sitzungsraum fest.

1. Quartalsbericht 2023  
Gebäudemanagement  
der Stadt Aachen

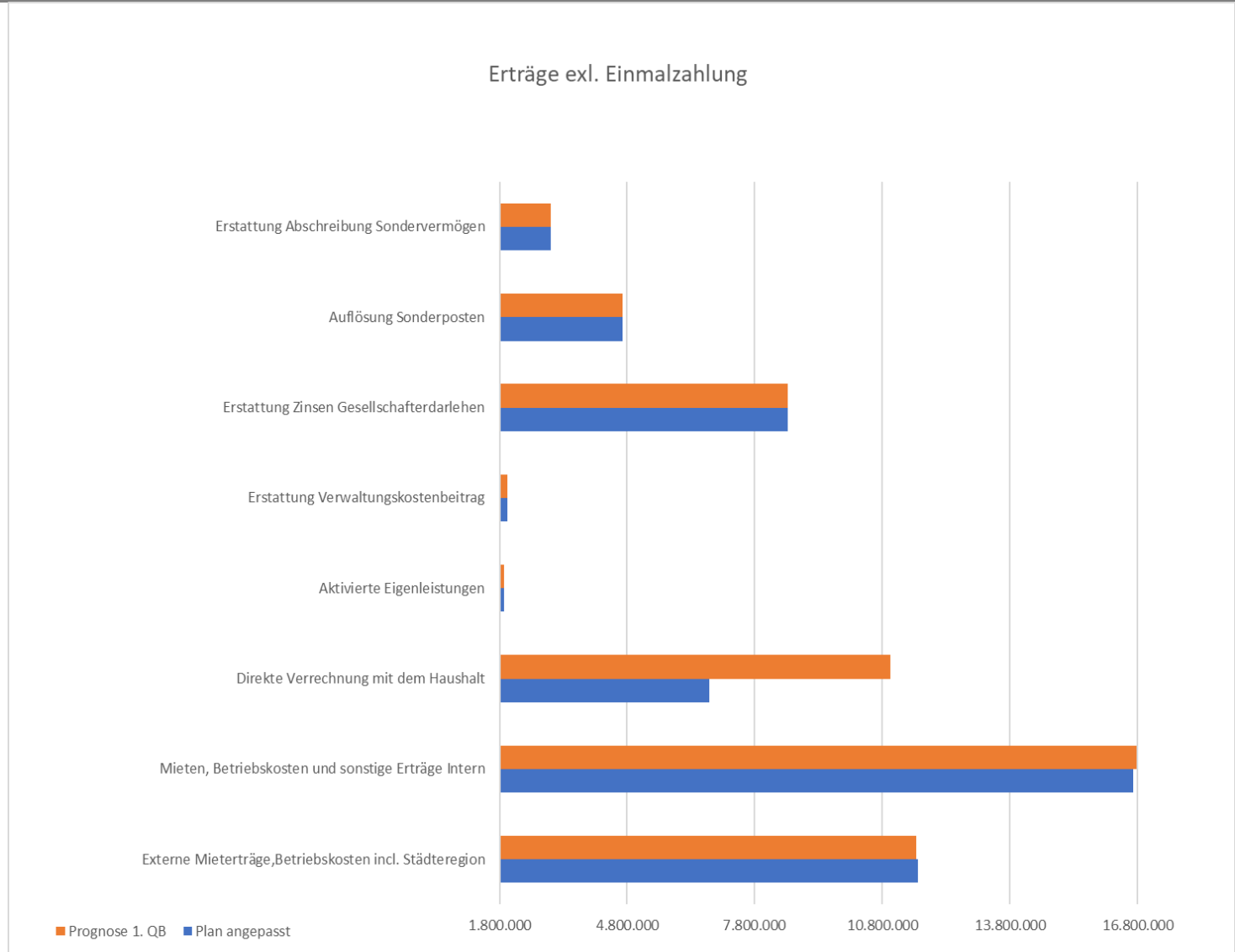


Sitzung Betriebsausschuss Gebäudemanagement  
06.06.2023

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde – mit Ausnahme des Investitionsbereichs – vom Betriebsausschuss am 29.11.2022 beraten und am 14.12.2022 vom Rat beschlossen. Auf der Basis des abschließend politisch beschlossenen Haushaltsplans für 2023 wurde der Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements entsprechend angepasst.

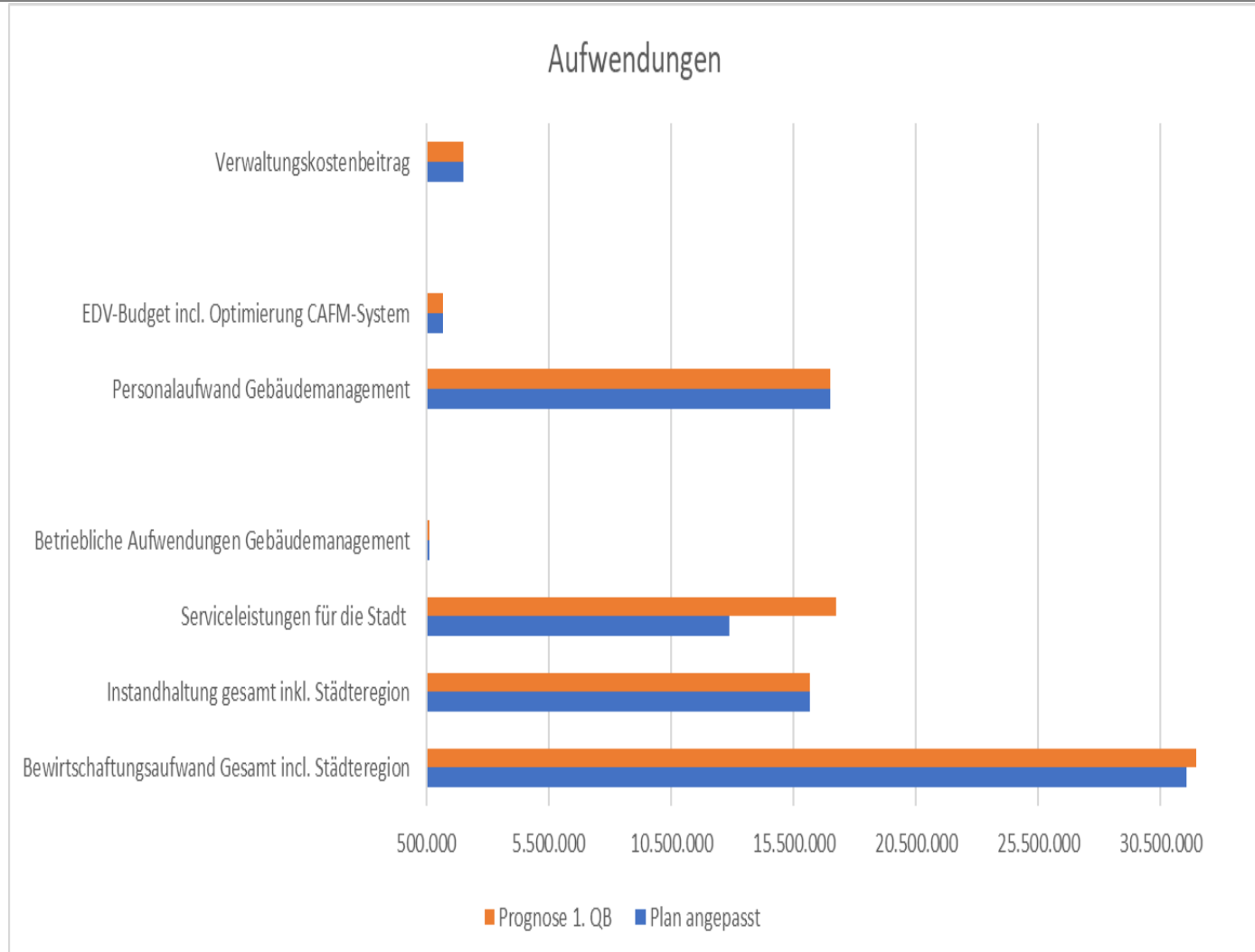


# Hochrechnung Erträge 1. Quartal 2023



- Die Erträge Prognose zum 31.12.2023 sind im Vergleich zu Planwerten stabil.
- Die Steigerung bei den direkten Verrechnungen zum Haushalt korrespondieren mit gleichlautenden Aufwendungen.
- Die externen Mieterträgen reduzieren sich unwesentlich um T€ 93.
- Die Einmalzahlung der Stadt an den Betrieb ist unverändert und beträgt T€ 40.190.

# Hochrechnung Aufwendungen 1. Quartal 2023



Die Aufwandserhöhungen bei den Serviceleistungen für die Stadt resultieren im Wesentlichen auf höhere Kosten für die Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine.  
Den Aufwendungen stehen in gleicher Höhe Kostenerstattungen / Erträge gegenüber.

Der Bewirtschaftungsaufwand steigt um rd. T€ 333.  
Die Mehrausgaben beziehen sich auf die Pflege der Außenanlagen (Baumschnitt, Neupflanzungen etc), die bislang nicht im Erfolgsplan etatisiert sind.

Die nicht kalkulierbaren Auswirkungen zur Gaspreisbremse sind in den Prognosen des ersten Quartals zum 31.12.2023 nicht berücksichtigt. Die weitere Entwicklung ist abzuwarten.

Die Auswirkungen der nach dem 31.03.2023 bekannt gewordenen Tarifierhöhungen sind in den Prognosen des ersten Quartalsberichts zum 31.12.2023 nicht berücksichtigt.

Nach derzeitigem Kenntnisstand ergeben sich zum 31.12.2023 das operative Ergebnis verschlechternde Veränderungen in Höhe von T€ 441. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die im Plan 2023 nicht einkalkulierten Aufwendungen für die Pflege der Außenanlagen und Reduzierung der externen Mieterträge.

Somit verschlechtert sich voraussichtlich das operative Jahresergebnis auf rd. Minus 2,6 Mio. € und das Jahresergebnis insgesamt auf rd. Minus 14,8 Mio. €.

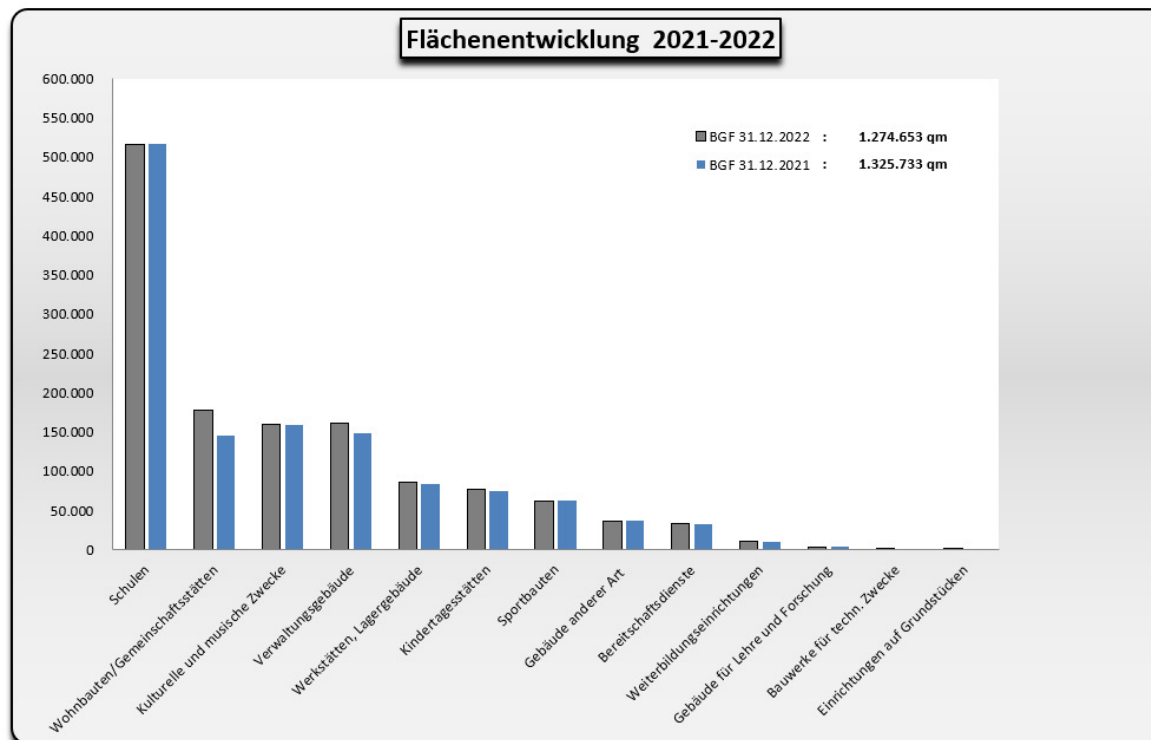
Im Vergleich zur Prognose zum Vorjahreszeitraum ergibt sich eine positive Veränderung in Höhe von 0,2 Mio. €.

	<b>1.QB 2023 Ist-Kosten in €</b>	<b>1.QB 2023 Obligo in €</b>	<b>davon Obligo Übertrag aus 2022</b>
	<b>1.758.000</b>	<b>16.897.000</b>	
<b>Incl. Zuweisungen</b>	<b>3.055.000</b>	<b>23.795.000</b>	<b>23.710.000</b>
<b>Incl. Neues Kurhaus</b>	<b>3.634.000</b>	<b>45.680.000</b>	<b>37.000.000</b>

Weiterhin besteht eine Verpflichtungsermächtigung für die Maßnahme Neues Kurhaus in Höhe von T€ 14.250.

Die Verpflichtungsermächtigung wurde zum 31.03.2023 mit T€ 1.753 in Anspruch genommen.

Entwicklung der durch den Betrieb zu betreuenden Flächen





Der Aufwand in der Gebäudewirtschaft (Sach- und Personalaufwand) hängt von den zu betreuenden Flächen ab. Aus diesem Grund gehört die Betrachtung der Entwicklung der Flächen zu den strategischen Größen in der Haushalts- und Wirtschaftsplanung.

Die zu betreuenden Flächen betragen insgesamt zum

31.12.2021: 1.274.653 m<sup>2</sup>  
31.12.2022: 1.325.733 m<sup>2</sup>

Die zu betreuenden Flächen zum 31.12.2022 in Höhe von 1.325.733 m<sup>2</sup> steigen zum 31.03.2023 auf 1.335.988 m<sup>2</sup>. In erster Linie betrifft die Steigerung weitere Anmietungen für die Unterbringung von Geflüchteten. Die Sachaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Flüchtlingsunterbringung entstehen, sind für den Wirtschaftsplan neutral, da sie in gleicher Höhe dem Betrieb erstattet werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Die Betriebsleitung  
Gebäudemanagement der Stadt Aachen

WebSite: [www.aachen.de](http://www.aachen.de)

Haben Sie noch Fragen?



# Aachener Planungs- leitlinien

BAG-Sitzung  
06.06.2023

[www.aachen.de](http://www.aachen.de)

27 von 83 in Zusammenstellung



# 1. Rückblick



## Aachener Planungs- leitlinien

BAG-Sitzung  
29.11.2022

# Aachener Planungsbausteine

Broschüre: 2013



## Aachener Standard

-> Planungsanweisungen  
Broschüre: 2010,  
Aktualisierung: 2016

**Überarbeitung notwendig!**

# 1. Rückblick



## Aachener Planungsbausteine

Broschüre: 2013

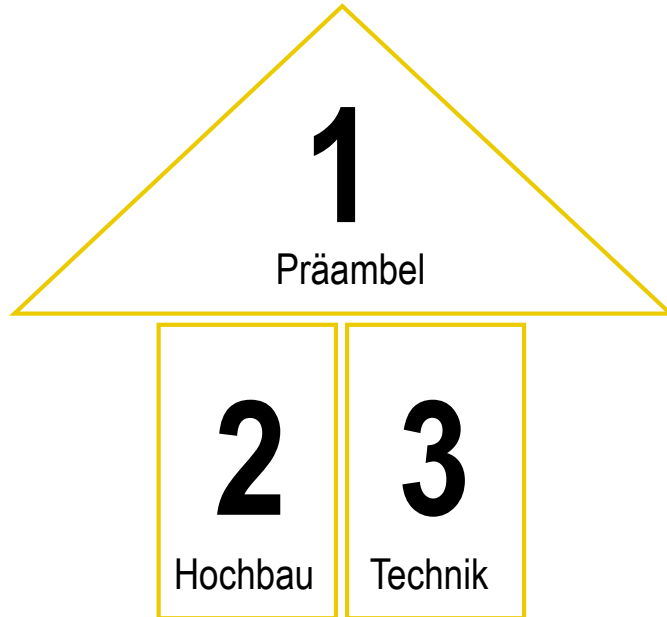


### **Aachener Standard**

-> Planungsanweisungen  
Broschüre: 2010,  
Aktualisierung: 2016

**Überarbeitung notwendig!**

# 1. Rückblick

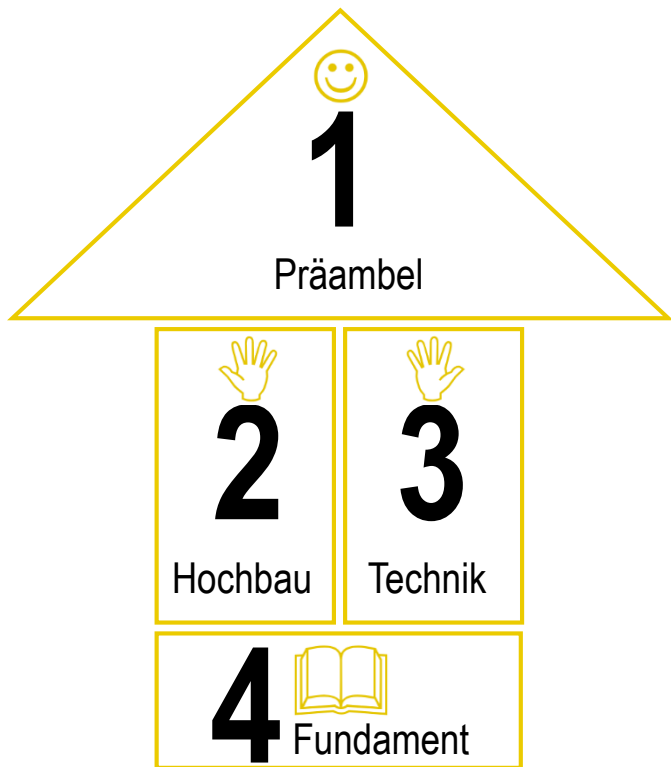


# Aachener Planungsleitlinien

## Drei Elemente

1. Präambel
2. Hochbau-Teil
3. Technik-Teil

## 2. Update



## Aachener Planungsleitlinien

### Vier Elemente

1. Präambel -> Positionspapier, Haltung der Stadt AC
2. Hochbau-Teil -> Handlungsanleitungen für Projekte
3. Technik-Teil -> Handlungsanleitungen für Projekte
4. Fundament -> Tools und Quellen, derzeit rasante Entwicklung, hoher Austauschzyklus





## 3. Steps

3  
Technik



ENERGIE

2  
Hochbau



ROHSTOFFE

2  
Hochbau



ABFALL

Quellen: Pexels

## Verantwortung der Baubranche

Schwerpunkt der bisherigen „Aachner Planungsbausteine“

## 3. Steps



ENERGIE  
40%

Quellen: Pexels

CO2-EMISSIONEN

40%



ROHSTOFFE  
50%



ABFALL  
60%

## Verantwortung der Baubranche

Drei Kernthemen

### 3. Steps



ENERGIE  
40%

CO2-EMISSIONEN

40%



ROHSTOFFE  
50%



ABFALL  
60%

Stabsstelle „Nachhaltiges Bauen“

→ Große Handlungspotential in der Baubranche und den Kommunen

# 3. Steps Ebenen

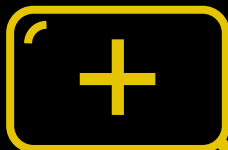
Stabsstelle „Nachhaltiges Bauen“

# 3. Steps

## Ebenen/ Zoom-Stufen

### 5. Operative Ebene

- Projekte



### 4. Transfer Ebene

- Fortbildungen
- Vorträge
- Kongresse
- Workshops
- Exkursionen

### 3. Strategische Ebene

- Arbeitsgruppen
- Forschung
- Entwicklung
- Interdisziplinärer Austausch
- Transformation

### 2. Kooperative Ebene

- Networking
- Wissensaustausch
- Inspiration
- Mitgliedschaften

### 1. Politische Ebene

- Global
- Europa
- Bund, Länder
- Kommune, Stadt
- Dezernate



# 1. Politische Ebene

Bund

Steuerungsbegleitkreis zur Entwicklung einer Nationalen Urban-Mining-Strategie, Berlin

→ Berlin, erstes Treffen 30.03.2023

## KartAL V

Steuerungsbegleitkreis Urban Mining

Kartierung des Anthropogenen Lagers V - Strategieentwicklung für einen nationalen Urban Mining Prozess“ (FKZ 3722 35 301 0)

Umwelt   
Bundesamt

# 1. Politische Ebene

## Bund

Runder Tisch zur  
Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (KWS), Berlin

→ keine eigene Kapazität mehr

## Runder Tisch Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS)

Herzlich willkommen!

Die Bundesregierung will in dieser Legislaturperiode auf Basis des Koalitionsvertrages eine Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) erarbeiten und beschließen. Für die Umsetzung und um sie mit Leben zu füllen, brauchen wir Ihre Unterstützung. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) führt in einem breit angelegten Dialogprozess dazu verschiedene Veranstaltungsformate durch. Unter anderem wird es acht Runde Tische mit unterschiedlichen Handlungsfeldern geben. Aufgrund Ihrer Expertise wurden Sie für einen der Runden Tische eingeladen.

Quelle: BMUV



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

## 2. Kooperative Ebene

Mitgliedschaften, Wissensaustausch

Initiative der DGNB  
KLIMAPOSITIVE STÄDTE UND GEMEINDEN  
→ Mitglied seit 08-2021



Wir sind Teil der Initiative

**KLIMAPOSITIVE  
STÄDTE UND GEMEINDEN**



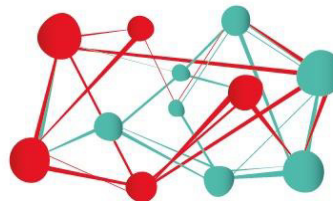
- Mobilität
- Gesundheit
- Kreislaufökologie
- Klimaschutz
- Nachhaltiges Bauen
- Partizipation
- Biodiversität
- Soziale Mischung/Teilhabe
- ...
- Wasserkreislauf
- Klimaanpassung
- ...



**DGNB**

Quelle: DGNB

Netzwerk CRADLE TO CRADLE Regionen  
→ Mitglied seit 01-2022



**NETZWERK  
CRADLE TO CRADLE  
REGIONEN**

Kommunen der Zukunft gestalten



**CRADLE TO CRADLE  
NGO**

Quelle: C2C NGO

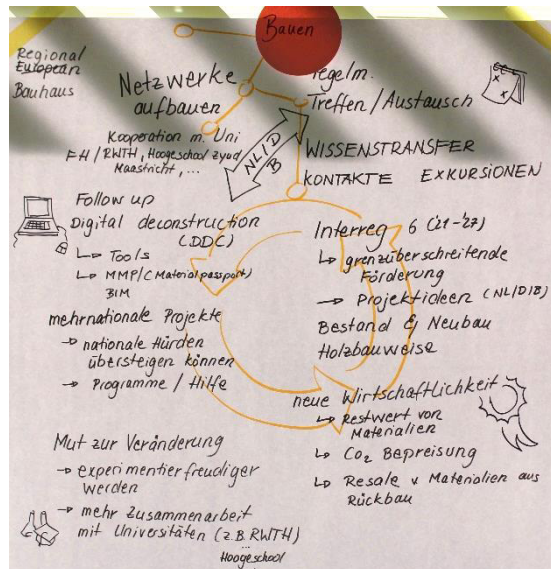


# 2. Kooperative Ebene

## Networking

Austausch, auch grenzüberschreitend  
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN  
Zirkuläres Bauen

-> 19.04.2023 in Heerlen



The poster features a circular logo with the text 'GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN' and 'SAMEN TOEKOMST' around a central illustration of hands holding a plant. Below the logo is the text 'Einladung' and logos for 'stadt aachen' and 'Landkreis Eifelkreis Kyllburg'. The main text reads: 'Save the Date! 19. April 2023 9:00 - 17:00 Uhr New Regional Bauhaus'. The location is 'Promenade 14 6411 JK Heerlen Niederlande'. The event is titled 'Workshop Gemeinsam Aachen - Parkstad'. It describes a group of people interested in cross-border exchange and networking. The themes include 'Mobilität', 'Energie', 'zirkuläres Bauen', 'Wohnen', and 'Kultur'. A 'Mittagspause' is provided from 11:30 to 12:30. The event is free of charge, and a contact email 'gemeinsam.zukunft.gestalten@mail.aachen.de' is provided.

# 2. Kooperative Ebene

## Wissensaustausch

Vorträge  
wie z.B. BERGISCHES SYMPOSIUM  
KOMMUNEN BAUEN ZIRKULÄR

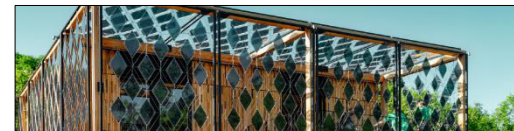
-> 29.03.2023 in Solingen

**14:30 Uhr**

Strategische Ausrichtung der GM der  
Stadt Aachen

**Ursula Feld**

Stabsstellenleiterin Nachhaltiges Bauen  
GM Aachen



KOMMUNEN  
**BAUEN**  
ZIRKULÄR

BERGISCHES SYMPOSIUM  
Wann?  
**Mittwoch, 29.03.2023**  
Wo?  
**Gläserne Werkstatt  
Solingen**

**9:00 Uhr** Open Door & Empfang

**10:00 Uhr** Eröffnung & Begrüßung  
Moderation **Lilith Kreib**  
Baukultur NRW e.V.  
Architects for future

**10:10 Uhr** Gesprächsrunde mit den  
Oberbürgermeistern der Städte  
Renscheid, Solingen, Wuppertal  
**Burkhard Mast-Weisz, Tim Kurz-  
bach und Uwe Schneidewind**

**10:45 Uhr** Bergisches Städtedreieck im Wandel  
**Carsten Zimmermann**  
Stadtentwicklungsgesellschaft  
Solingen GmbH & Co. KG  
**Jochen Stiebel**  
Neue Effizienz gGmbH

**11:10 Uhr** Zirkuläres Bauen - C2C als Lösungs-  
ansatz  
**Lena Junker**  
Sustina AG

**11:30 Uhr** Pause

**12:00 Uhr** Urban Mining Index  
**Anja Rosen**  
CS GmbH & Honorarprofessorin für  
Zirkuläres Bauen

**12:30 Uhr** Bewertung von Zirkularität (BIM)  
**Sebastian Theißen**  
LST Gruppe

**13:00 Uhr** Gebäuderessourcenpass in Kommunen  
**Franziska Albrecht**  
Masterplan Germany GmbH

**13:30 Uhr** Mittagspause

VON DER THEORIE ZUR PRAXIS

**14:30 Uhr** Strategische Ausrichtung der GM der  
Stadt Aachen  
**Ursula Feld**  
Stabsstellenleiterin Nachhaltiges Bauen  
GM Aachen

Factor X für ressourcenechonendes  
Bauen  
**Anne Albrecht**  
Agenturleiterin Faktor X Agentur der Ent-  
wicklungsgesellschaft instand GmbH

Neubau des Kreisarchivs nach C2C  
Prinzipien  
**Jörg Papenkort**  
Abteilungsleiter GM Kreis Viersen

**15:45 Uhr** Kaffeepause

**16:00 Uhr** Abschlussrunde mit den Gebäude-  
managern der Städte Renscheid,  
Solingen, Wuppertal  
**Mirja Montag, Matthias Knope,  
Thomas Judt**

**16:30 Uhr** Austausch & Get-Together



# 2. Kooperative Ebene

## Wissensaustausch

Restwert

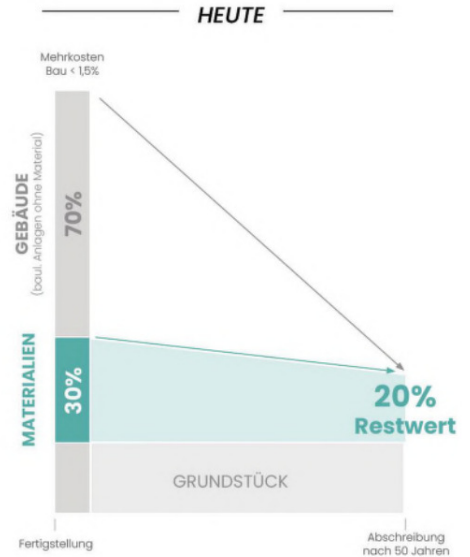
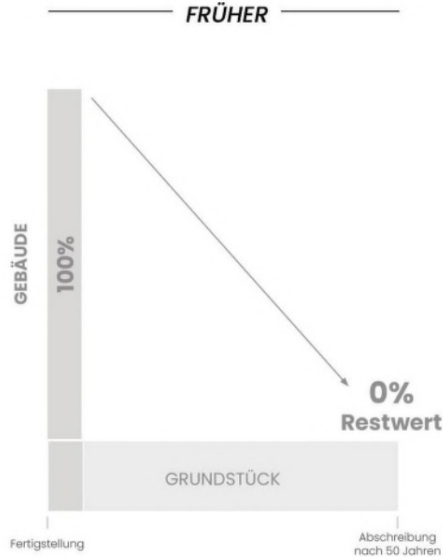
-> Kreis Viersen  
mit Madaster

### Rohstoffwert Eigenkapital

Abschreibung von  
Material

*Bereits heute keine Verpflichtung zur  
Abschreibung von Rohstoffen auf  
Null, d.h. ein Restwert ist in der  
Buchhaltung zulässig.*

§ 253 Abs. 3 HGB



madaster

Quelle: Madaster

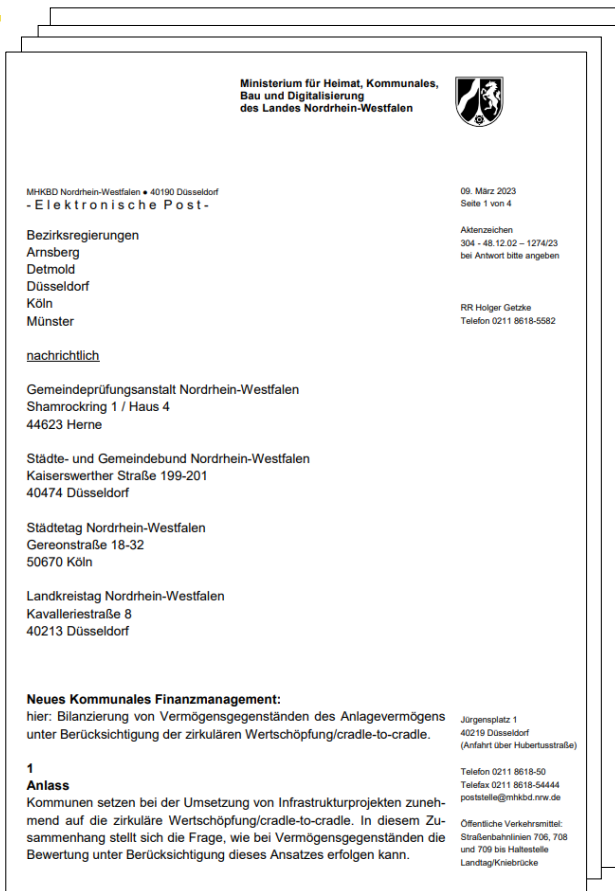
## 2. Kooperative Ebene

### Wissensaustausch

Restwert

-> Kreis Viersen  
mit Madaster

-> Erlass des MHKBD  
vom 09.03.2023



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Quelle: MHKBD



# 3. Strategische Ebene

Arbeitsgruppe\_Planungsleitlinien „Nachhaltiges Bauen“



## 3. Strategische Ebene

Arbeitskreis\_Deutscher Städtetag

Arbeitskreis Gebäude- und Immobilienwirtschaft

→ Vorsitz: Herr Schavan

- Positionspapier wird derzeit für Kommunen erstellt
- Grundlage: Handreichung
  - \_ Suffizienz
  - \_ Umgang mit Bestand

→ Teile des Positionspapiers können für die Präambel verwendet werden

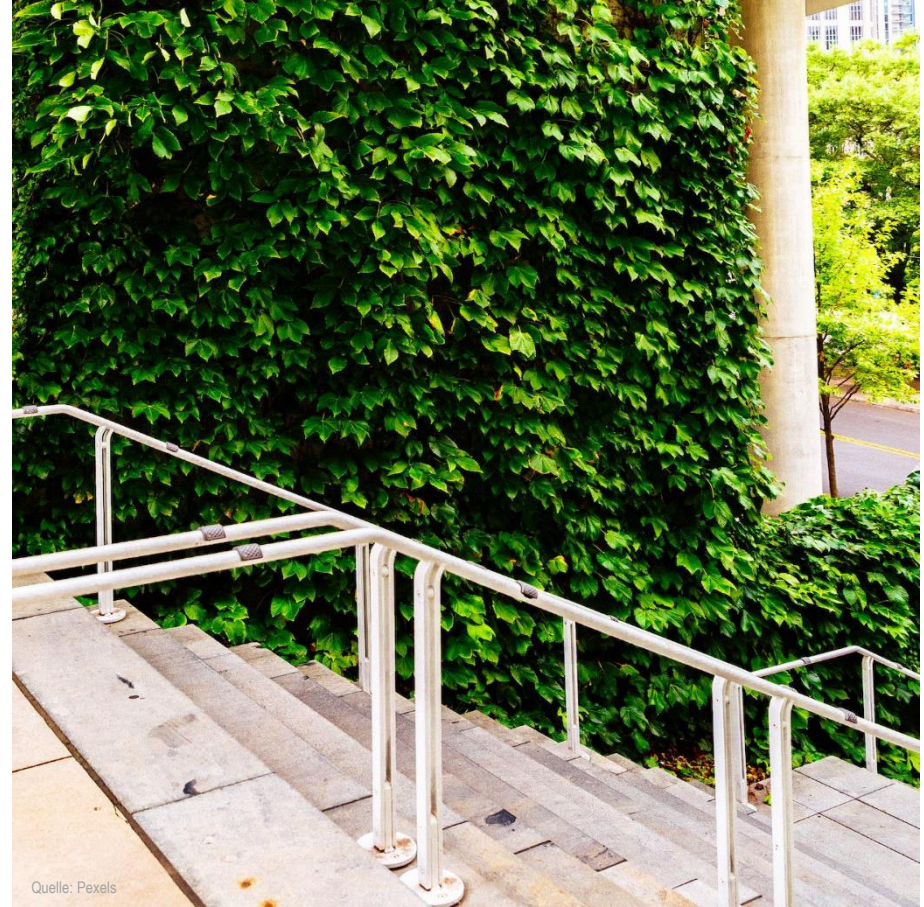
Deutscher   
Städtetag



## 4. Transfer Ebene

### Forschung und Entwicklung

- ★ RWTH Stegreif zur Bestandaufnahme von Räumen für einen Gebäuderessourcenpass
- ★ Masterarbeit zur Entwicklung einer Entscheidungsmatrix zu Fassadenbegrünungen der städtischen Gebäude



## 5. Operative Ebene

Erweiterungsbau  
Verwaltungsgebäude  
Lagerhausstraße

- ★ 1. Cradle to Cradle inspiriertes Projekt
  - 2018 Auslobung, sehr mutiger Schritt
  - C2C-Begleitung durch EPEA
  - C2C-Workshops mit EPEA + Michel Weijers
  - Projektstopp: Ende 2022





## 5. Operative Ebene

Erweiterungsbau  
Verwaltungsgebäude  
Lagerhausstraße

- ★ 1. Cradle to Cradle inspiriertes Projekt
  - 2018 Auslobung, sehr mutiger Schritt
  - C2C-Begleitung durch EPEA
  - C2C-Workshops mit EPEA + Michel Weijers
  - Projektstopp: Ende 2022
  
- Sometimes you WIN – sometimes you **LEARN !**
- C2C-Exkursion zum Stadthaus nach Venlo
- C2C-Exkursion zum Kreisarchiv in Viersen



## 5. Operative Ebene

### KiTa Breitbenden Breitbendenstraße

- ★ 1. Projekt mit Zertifizierungsziel BNB Silber, QNG-Förderung (Qualitätssiegel Nachhaltiges Bauen)
- ★ 1. Projekt mit Vollholz-Tragwerk, ggf. mit C2C-Produkt-Zertifikat
- ★ 1. Projekt mit R-Beton
  - > Austausch im Betonwerk mit Akteuren ist erfolgt
  - > R-Beton-Einsatz ist angestrebt
- Klimaneutralität/ -positivität, u.a. durch PV
- Biodiversitätsfokus bei der Dachbegrünung
- Fachplaner mit NHK-Erfahrung, Holzbau spezifisch



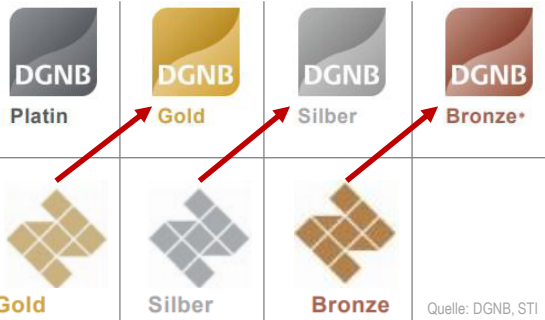
## 5. Operative Ebene

KiTa + 2 Sporthallen  
Franzstraße

- ★ Detaillierte NHK-WB-Auslobungstexte und Prüfmatrix erstellt, NH-Sachverständige im Preisgericht
  - Umstellung: BNB Silber -> DGNB Gold + C2C-Anteile
- ★ 1. Projekt zu Wiederverwendung: Ziegel, ggf. weitere Bauteile, Vermittlung über Bauteilbörsen

**DGNB**

Auszeichnung



## 5. Operative Ebene

KiTa + 2 Sporthallen  
Franzstraße

- ★ Detaillierte NHK-WB-Auslobungstexte und Prüfmatrix erstellt, NH-Sachverständige im Preisgericht
  - Umstellung: BNB Silber -> DGNB Gold + C2C-Anteile
- ★ 1. Projekt zu Wiederverwendung: Ziegel, ggf. weitere Bauteile, Vermittlung über Bauteilbörsen
  - Zusammenarbeit mit RWTH bei Seminar zu Ziegel-Zirkularität „Runde Rechtecke“
  - Voruntersuchungen zum Bestand mit CONCLAR
- ★ DGNB Rückbauzertifikat -> ist in Prüfung
  - Erstellung Auslobungstexte zu „Selektivem Rückbau“



## 5. Operative Ebene

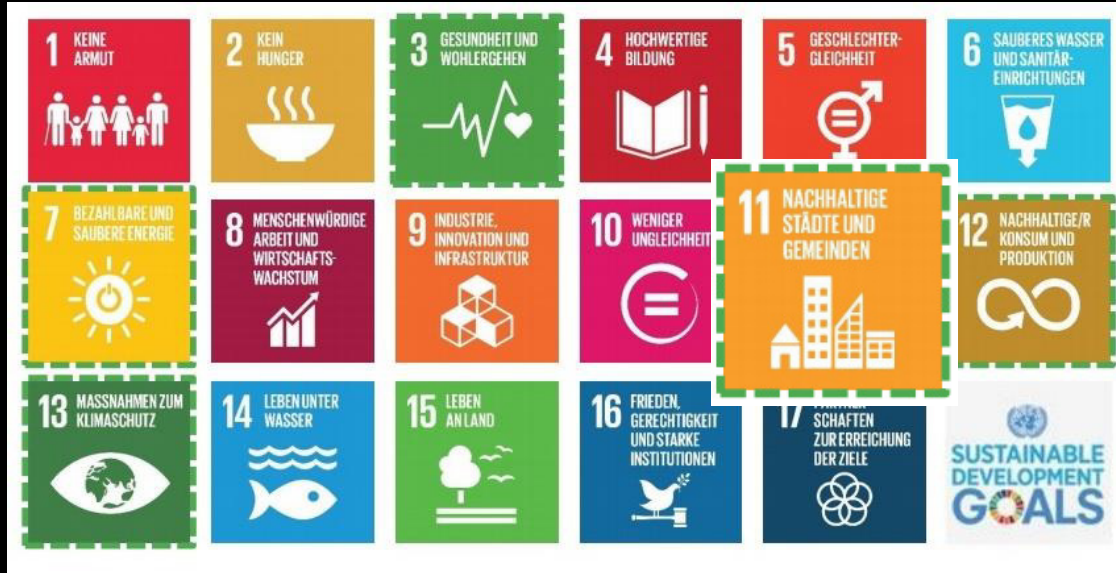
Feuerwache Richterich  
Roder Weg

- ★ 1. Projekt mit Zertifizierungsziel DGNB Gold
  - Ursprüngliches Zertifizierungsziel BNB Silber
- ★ Nutzungsprofil: DGNB Flex (Bildung + Logistik)
- ★ Differenziertes Leistungsbild aufgestellt für die DGNB-Auditoren-Leistungen, unterteilt nach:
  - A\_ Audit Leistungen und B\_ Besonderen Leistungen
- QNG-Förderung (Qualitätssiegel Nachhaltiges Bauen)
  - > wird angestrebt



# 4. Mindset

## NHK-Ziele



- UN: 17 Ziele

Sustainable Development Goals

2015 UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Quelle: DGNB

# 4. Mindset

## NHK-Ziele



- UN: 17 Ziele

Bauwesen

- 5 Ziele besonders relevant
- bis zu 15 Zielen/ Bauprojekt
- Aachen: 18 Ziele

Sustainable Development Goals

2015 UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Quelle: DGNB, <https://sdg18.de/>, Das Wandelwerk



Quelle: FR „Ukraine-Krieg“





Quelle: FR „Ukraine-Krieg“

## Bewusstseins-Krisen

# Bewusstseins-Wandel

## Politischer-Wandel

Eigene Betroffenheit durch Krieg in Europa führt bei Vielen zu Wertewandel, Solidarität und Zusammenhalt, Klimawandel wird durch Flüchtlings-Ströme sichtbar

Deutlicher Produktionsanstieg von Solar- und Wind-Energie um + 12,75% in der EU von 2021 auf 2022, Schub bei der Umstellung von Heizsystemen

## Energie-Wandel



## Material-Wandel

Mehr Bewusstsein für die Endlichkeit von Ressourcen. Verknappung und Preisanstieg geben Bestandsmaterial wieder ihren wahren Wert zurück

## Wirtschafts-Wandel


Entwicklung der „Neuen Wirtschaftlichkeit“ beim C2C-Stadthaus in Venlo durch die Finanz-Krise 2010

## Gesundheits-Wandel

Mehr Bewusstsein für Mitarbeitergesundheit, neue Flächenpotentiale, mehr Flexibilität und papierloses Arbeiten durch Homeoffice

# Vorbild sein

**Mut und die Bereitschaft  
andere Dinge zu machen  
und Dinge anders zu machen !**



**Status Quo:  
Wir bleiben auf  
dem Weg!**

**Herzlichen Dank!**

# Erstellung einer Gemeinwohl- Bilanz:

Sachstand zum Projektverlauf  
innerhalb des Gebäude-  
managements (E 26) der  
Stadt Aachen



Betriebsausschuss Gebäudemanagement, 06.06.2022

**stadt aachen**



61 von 83 in Zusammenstellung

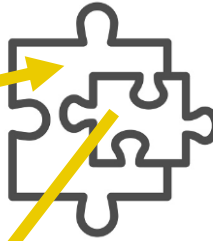
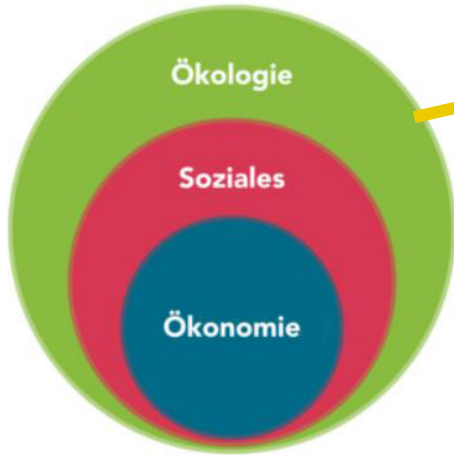
Klaus Schavan, Sachverständiger für Nachhaltiges Bauen (BNB), Auditor für Nachhaltiges Betreiben GEFMA, Gemeinwohl-Berater i.A.

# Nachhaltigkeit und Gemeinwohl in Kommunen



*„Immer mehr Kommunen in Deutschland orientieren ihre strategische Entwicklung an den Leitbildern der **Nachhaltigkeit** oder des **Gemeinwohls**. Beide Konzepte ergänzen sich und können in integrierter Form entwickelt und umgesetzt werden.“*

# Einordnung der GWÖ im Gesamtkontext der Nachhaltigkeit



GEMEINWOHL-MATRIX 5.0



WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	<b>A1</b> Menschenwürde in der Lieferkette	<b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette	<b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	<b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	<b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	<b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung
<b>C: MITARBEITENDE</b>	<b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz	<b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge	<b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	<b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	<b>D1</b> Ethische Kund*innenbeziehungen	<b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	<b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	<b>D4</b> Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	<b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen	<b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen	<b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Gemeinwohl-Ökonomie: [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)



# Zusammenhang zwischen der GWÖ und den SDG's

	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
Lieferant*innen	Menschenwürde in der Zulieferkette <b>A1</b> 	Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette <b>A2</b> 	Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette <b>A3</b> 	Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette <b>A4</b> 
Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln <b>B1</b> 	Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln <b>B2</b> 	Sozialökologische Investitionen und Mittelverwendung <b>B3</b> 	Eigentum und Mitentscheidung <b>B4</b> 
Mitarbeitende	Menschenwürde am Arbeitsplatz <b>C1</b> 	Ausgestaltung der Arbeitsverträge <b>C2</b> 	Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden <b>C3</b> 	Innerbetriebliche Transparenz und Mitentscheidung <b>C4</b> 
Kund*innen und Mitunternehmen	Ethische Kund*innenbeziehungen <b>D1</b> 	Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen <b>D2</b> 	Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen <b>D3</b> 	Mitwirkung der Kund*innen und Produktransparenz <b>D4</b> 
Gesellschaftliches Umfeld	Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen <b>E1</b> 	Beitrag zum Gemeinwesen <b>E2</b> 	Reduktion ökologischer Auswirkungen <b>E3</b> 	Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung <b>E4</b> 

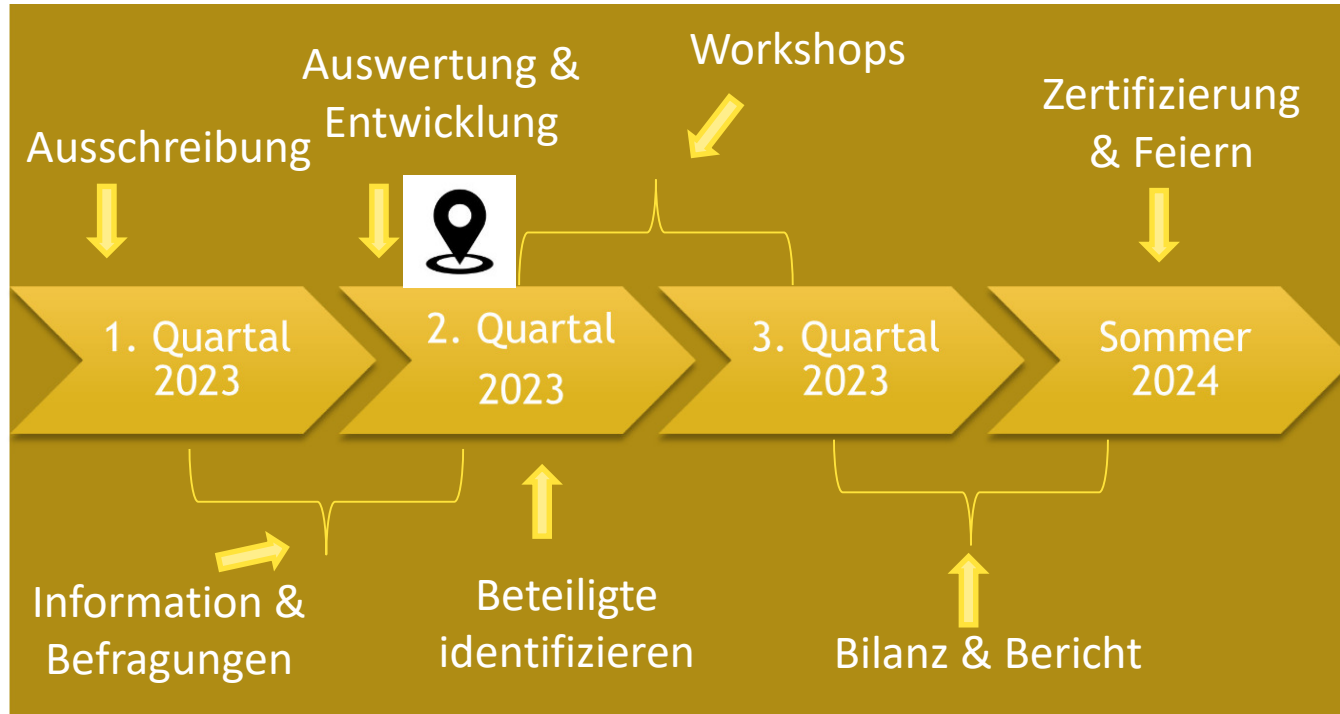
Stand Januar 2020 · Herausgeber: Humanistic Management Practices gGmbH · Autoren: Matthias Kasper, Gerd Hofielen · Gestaltung: Lutz Dudek, werkzei.de – Creative-Commons-Lizenz: Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.



# Ablauf

- Politische Beschlüsse (09/2022)
- Kick-Off Infoveranstaltung Mitarbeitende (01/2023)
- Videobotschaft Mitarbeitende (01/2023)
- Ausschreibungsprozess externe/-r Berater\*in (01-05/2023)
- Mitarbeitendenbefragung (02-03/2023)
- Regelmäßige Treffen der Projektlenkungsgruppe (laufend)
- Sensibilisierungsmaßnahmen und Werbemittel (05/2023)
- Vorbereitung Workshops (05-06/2023)

# Projektfortschritt



# Mitarbeitendenbefragung

- Grundgesamtheit: 246 Beschäftigte
- Rücklaufquote: 34,15 % (84 Fragebögen)
- Gesamtumfang Befragung: 59 Fragen
- Dargestellter Befragungsauszug: 3 Fragen

„Rückläufe **zwischen 30 % und 50 %** sollten für eine ausreichende Repräsentativität erreicht werden.“

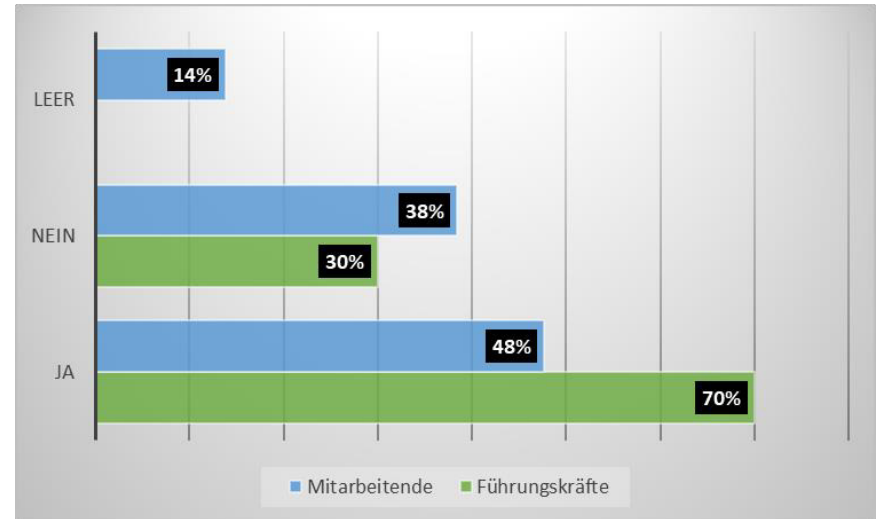
*Zitat: Hans-Böckler-Stiftung*

# Befragungsergebnis (Auszug):

## positiv

- respekt- und vertrauensvoll
- (Mitarbeiter-)Gespräche
- Begegnungen/Zusammenkünfte (Teamtage, Weihnachtsfeier, Sommerfest etc.)

Wurden Eurer/Ihrer Meinung nach im E 26 Maßnahmen oder Prozesse zum Zweck einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur installiert?



# Befragungsergebnis (Auszug)\*:

Wie kann die Unternehmenskultur hinsichtlich ökologischer Aspekte beschrieben werden?

## positiv

- Nachhaltiges Bauen wird gesehen
- Nachhaltigkeitsgedanke wird wahrgenommen
- E-Mobilität
- Es besteht der Versuch, ein größeres Bewusstsein zu erreichen
- Wir sind auf dem Weg

## negativ

- Welche Unternehmenskultur?
- Unfassbarer Papierverbrauch
- Sanierungsbedürftige Bürogebäude
- Da ist noch sehr viel Luft nach oben
- Desaströs

# Befragungsergebnis (Auszug)\*:

Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden?

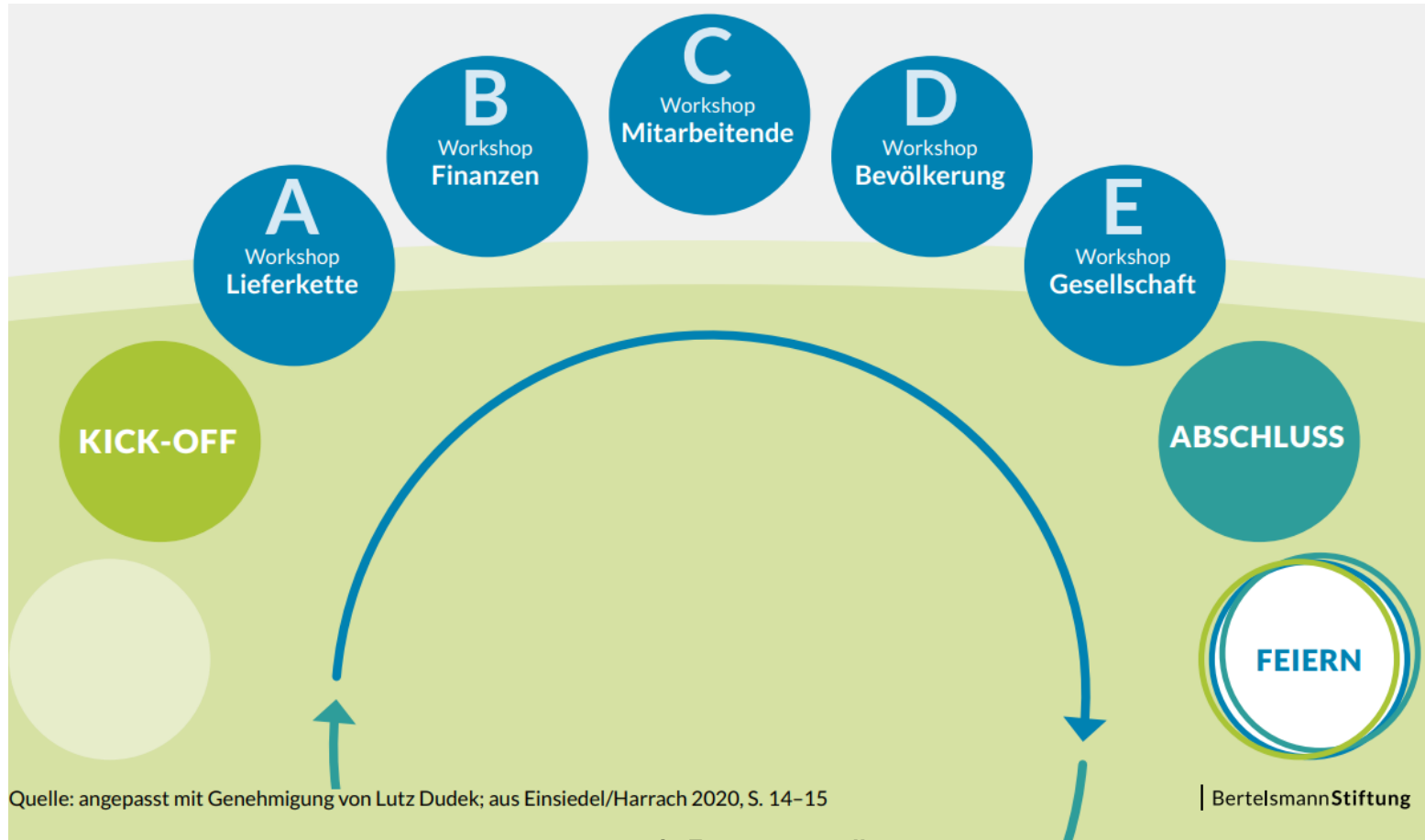
## positiv

- Verbesserung der ökologischen Bilanz
- Nachhaltigkeit soll Berücksichtigung bei Projekten finden
- CO<sup>2</sup> Neutralität im Betreuen und Bauen der Gebäude
- Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks mit Anreizen z.B. der Nutzung des ÖPNV

## negativ

- Eher abschreckendes Beispiel als Vorreiter
- Es gibt eine Strategie? Das wäre neu
- Mehr Schein als Sein
- Keine Strategie vorhanden, will aber für alles Vorreiter sein

# Der PDCA-Kreislauf einer Gemeinwohl-Bilanzierung



## Workshop-Phase

- Auf Freiwilligkeit und mit Teilnehmenden aller Teams des E 26
- Professionelle Begleitung durch einen externen Berater

– Dipl. Ing.Dr. Richard Schieferdecker

Geschäftsbereichsleiter ecoHUB, digitalHUB Aachen e.V.





# Wir packen es an, gemeinsam!



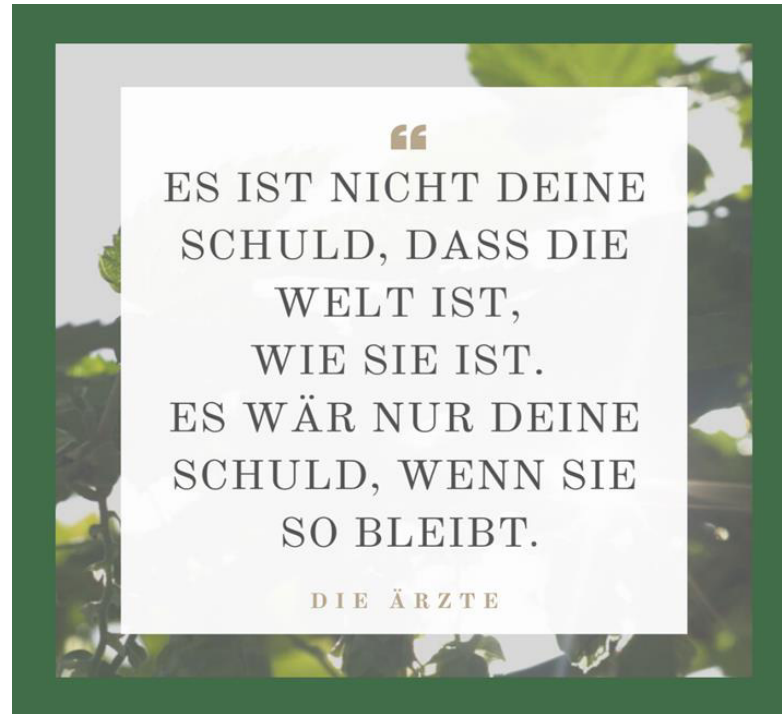
**GEMEINWOHL**  
**ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell  
mit Zukunft

---

Mitgliedsunternehmen

73 von 83 in Zusammenstellung

# DANKE für Ihre Aufmerksamkeit!



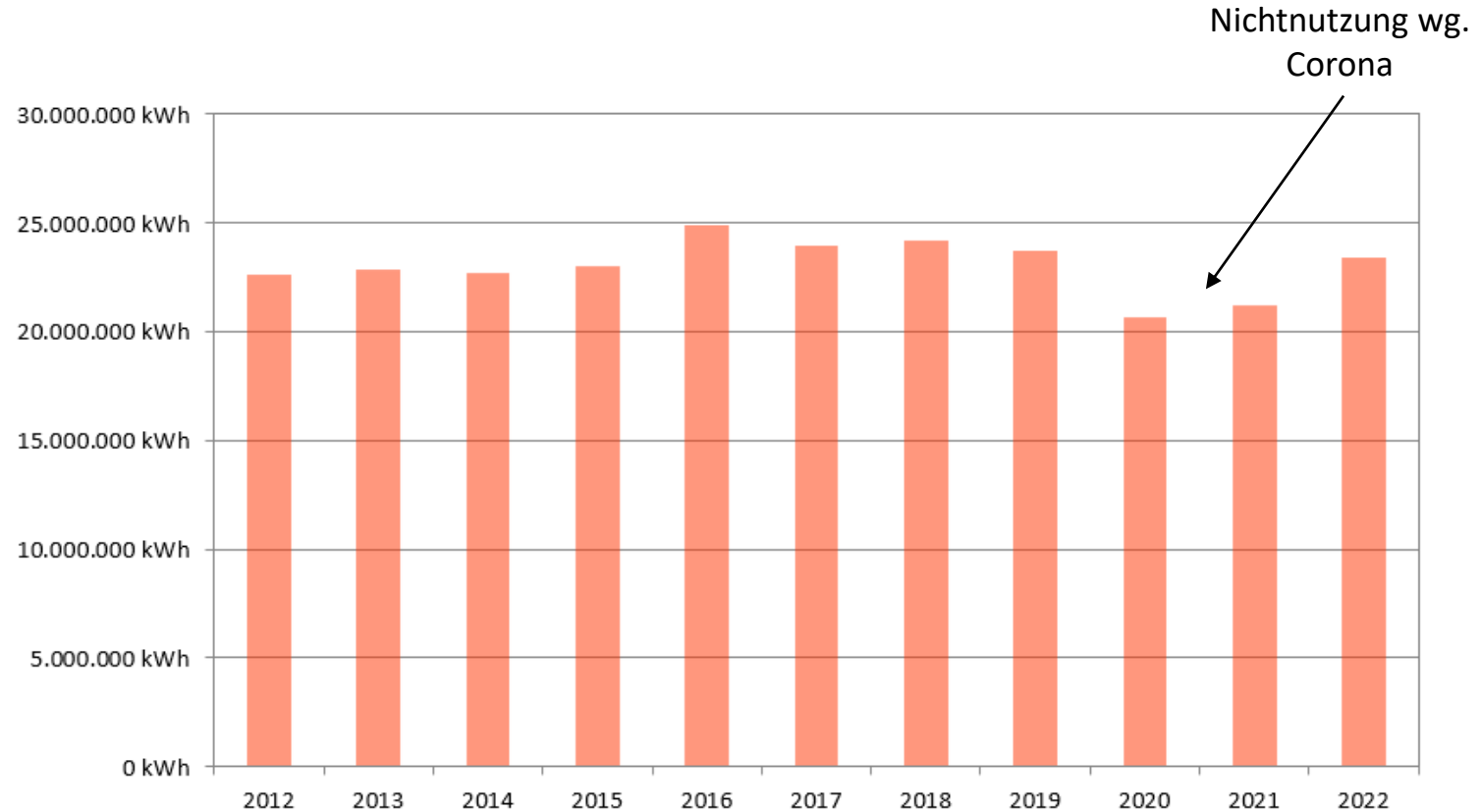
# **Stromausschreibung 2023 Gebäudemanagement der Stadt Aachen**

Stand: 06.06.2023

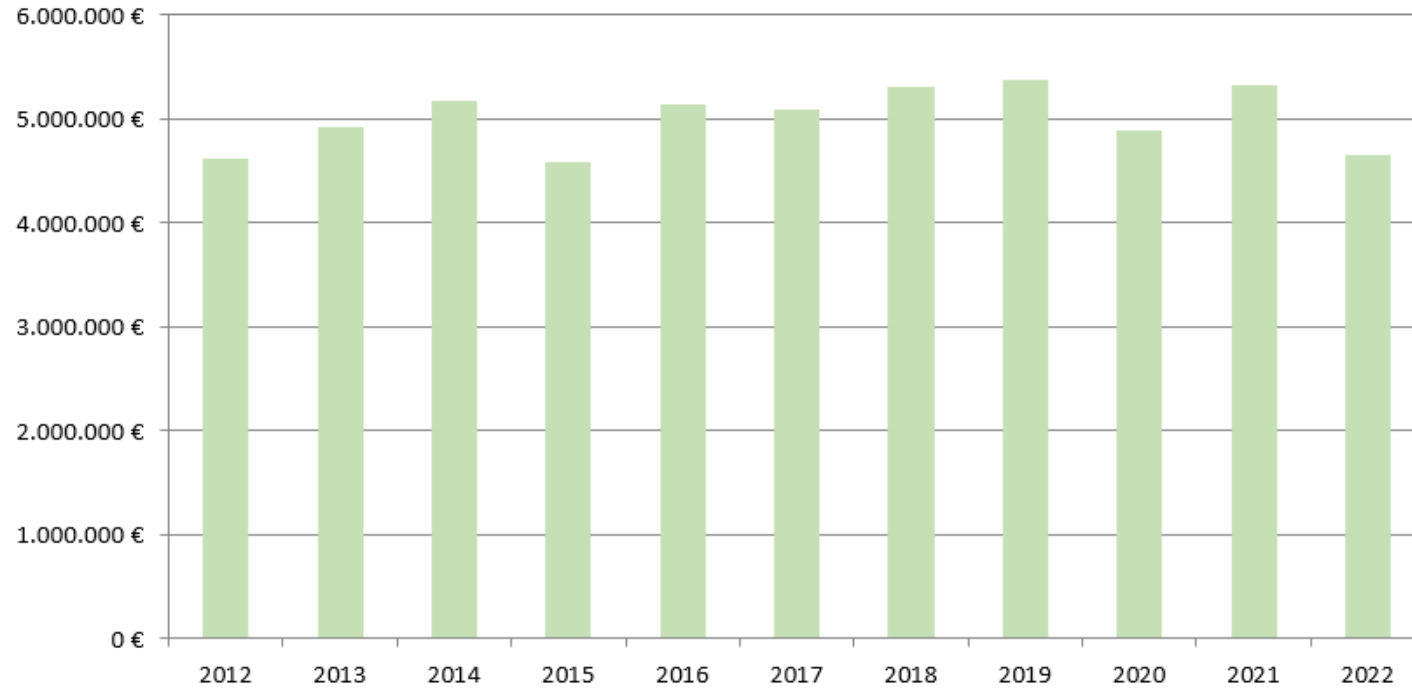
**[www.aachen.de](http://www.aachen.de)**

75 von 83 in Zusammenstellung

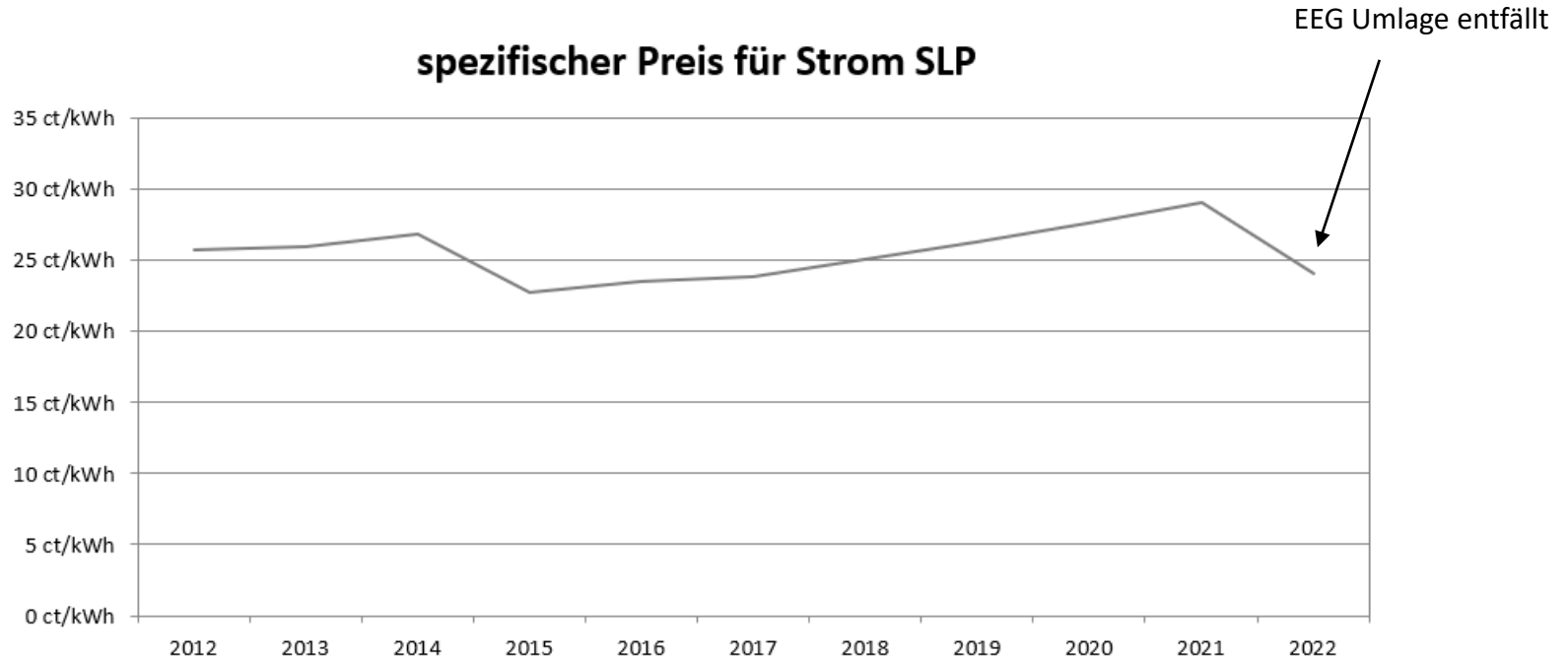
# Gesamt - Stromverbrauch



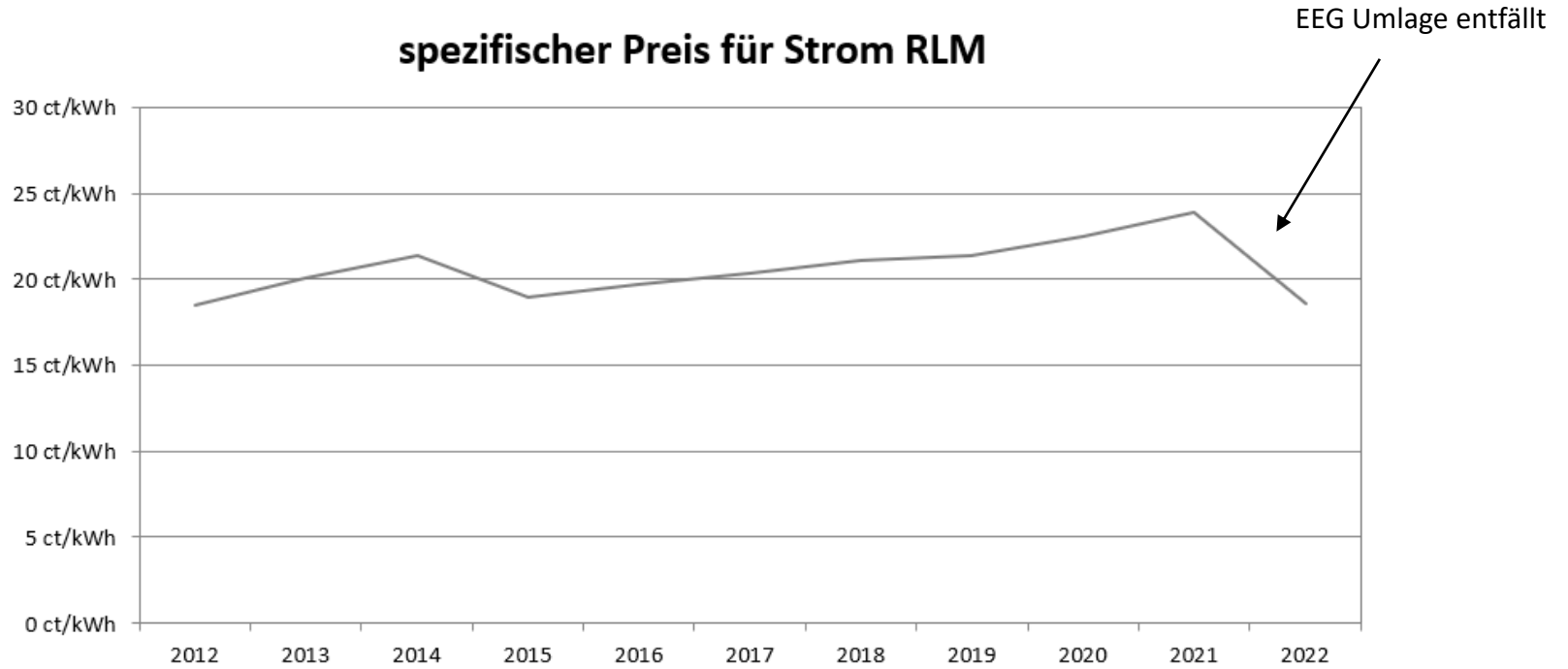
# Gesamt - Stromkosten



# Strompreisentwicklung SLP



# Strompreisentwicklung RLM



# Stand der aktuellen Ausschreibung

---

- Aufgrund der immer noch unsicheren Marktsituation mit sehr sprunghaften und extrem gestiegenen Energiepreisen sind Stromausschreibungen zurzeit immer noch schwierig.
- Das Gebäudemanagement wird daher den Strom nur für die nächsten zwei Jahre ausschreiben, in den Vorjahren waren es 5 bzw. 3 Jahre
- Unsere aktuellen Stromlieferverträge laufen im Oktober diesen Jahres aus, so dass weiteres Warten auf fallende Preise nicht möglich ist. Ziel ist es das Ausschreibungsverfahren Mitte September abgeschlossen zu haben.
- Es wird wieder Ökostrom ausgeschrieben . Der Lieferant hat sicher zu stellen, dass die elektrische Energie zu 100% aus regenerativen Quellen stammt. Der Nachweis darüber ist durch ein gesondertes, im deutschen Markt anerkanntes Zertifikat zu erbringen
- Das Gebäudemanagement hat die Kubus Kommunalberatung und Service GmbH mit der Vorbereitung und Durchführung des Auktionsverfahrens zur Stromausschreibung beauftragt.



# Vorgehen der aktuellen Ausschreibung

- Die Stromausschreibung 2023 wird - wie bereits in den Jahren 2012, 2017 und 2020 - in einem EU-weiten, elektronischen Auktionsverfahren durchgeführt
- Dieses Verfahren ist in zwei Phasen aufgeteilt:
  - die erste Phase dient lediglich der Prüfung der Leistungsfähigkeit des Bieters
  - die zweite Phase dient der Preisgestaltung. In dieser zweiten Phase haben die Bieter die Möglichkeit innerhalb eines vorgegebenen Zeitfensters, den Angebotspreis einzustellen. Aktuell befinden wir uns noch in der Vorbereitungsphase, d.h. es werden z.B. Abnahmestellen auf Plausibilität zur Vorbereitung der Leistungsbeschreibung geprüft und sämtliche erforderliche Vergabeunterlagen vorbereitet.
- Im Juli wird die erste Phase der Ausschreibung beginnen. Nach einer Angebotsfrist von 30 Tagen wird dann im August die zweite Phase mit der Auktion starten. Wir stehen in regelmäßigem engen Kontakt mit dem Vergabeunternehmen um zu gewährleisten, dass die Ausschreibung erfolgreich und termingerecht durchgeführt werden kann.

# Strompreis Haushalte 2023

Durchschnittlicher Strompreis für einen Haushalt in ct/kWh, Jahresverbrauch 3.500 kWh, Grundpreis anteilig enthalten, Tarifprodukte und Grundversorgungstarife inkl. Neukundentarife enthalten, nicht mengengewichtet\*

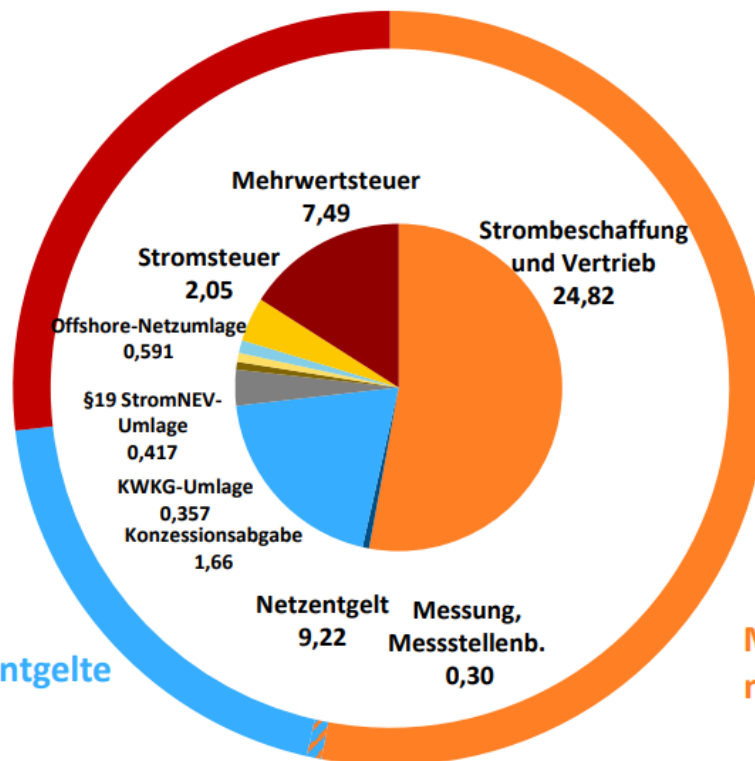
**Durchschnittlicher Strompreis für Haushalte 2023: 46,91 ct/kWh**

**Steuern, Abgaben und Umlagen 26,8%**

**regulierte Netzentgelte 19,7%**

**Strombeschaffung/Vertrieb marktlich 52,9%**

**Messung/ Messstellenbetrieb marktlich/reguliert 0,6%**



Quelle: BDEW; Stand: 04/2023

\* ausführliche methodische Erläuterung zur Durchschnittsbildung s. Folie 2

# Verpflichtungserklärung zum Nachweis des Ökostrom

## Los 1

### Ausschreibung von:

Auftraggeber: Stadt Aachen  
Straße, Hausnummer: Markt  
PLZ, Ort: 52062 Aachen

### Bieter

Firma: STAWAG Stadtwerke Aachen AG  
Straße, Hausnummer: Lombardenstraße 12-22  
PLZ, Ort: 52070 Aachen

verpflichte/n mich/uns,

- den o. g. Kunden den Kunden mit Ökostrom zu beliefern. Unter Ökostrom ist Strom zu verstehen, der aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt wurde. Dazu zählen bspw. Windkraft, Solarenergie oder Wasserkraft.
- den Ökostrom nach Grünen Strom Label, ok power, TÜV NORD A75-S026-1, TÜV SÜD CMS Standard 80 EE01, TÜV SÜD CMS Standard 82 EE02, TÜV SÜD CMS Standard 87 Erzeugung EE+ oder einem Label mit gleichwertigen Anforderungen an den Ökostrom zu zertifizieren
- die Ökostrombelieferung nach Ablauf des jeweiligen Lieferjahres mit entsprechenden Herkunftsnachweisen oder Zertifikaten zu belegen

Aachen, 04.08.2020  
Ort, Datum

  
Bevollmächtigter Mitarbeiter des Bieters

  
Lombardenstraße 12-22  
52070 Aachen  
Telefon 0241 161-0